

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Oberlausitz-Kliniken gGmbH / Krankenhaus Bischofswerda

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 29.12.2011 um 15:27 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Chirurgische Klinik
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Medizinische Klinik
- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Zentralapotheke**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 **Bewertung des Qualitätsmanagements**

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind erfreut, Ihnen den aktuellen Qualitätsbericht der Oberlausitz-Kliniken gGmbH präsentieren zu dürfen.

Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH vereint die Krankenhäuser Bautzen und Bischofswerda. Getragen vom aufstrebenden Landkreis Bautzen ist die Oberlausitz-Kliniken gGmbH das Herzstück eines stetig wachsenden Unternehmensverbundes. Dieser umfasst unter anderem Pflegeheime, Medizinische Versorgungszentren und die Physiotherapie. Trotz der sich weiter verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen gelingt es uns, jedes Jahr ein positives Betriebsergebnis zu erwirtschaften.

Als modernes Gesundheitsdienstleistungsunternehmen ist es unsere Motivation und Verpflichtung, die medizinische Versorgung der Bevölkerung Ostsachsens rund um die Uhr auf höchstem Niveau sicherzustellen. Das breite Spektrum an hochspezialisierten medizinischen Leistungen steht allen Menschen offen. Unser Anspruch ist es, jederzeit kompetent und fürsorglich für unsere Patienten da zu sein. Den guten Ruf des Klinikums bis über die Grenzen der Region hinaus sehen wir als zusätzlichen Ansporn, uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Jede medizinische, pflegerische und therapeutische Verbesserung muss Schritt für Schritt erarbeitet werden, und zwar nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis der klinischen Versorgung - durch langjährige Erfahrung, neue Ideen und persönliches Engagement.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Florian Hardt	Leiter Qualitätsmanagement	03594/78778202	03591/3632859	florian.hardt@oberlausitz- kliniken.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Reiner E. Rogowski	Geschäftsführer	03591/3632501	03591/3632549	info@oberlausitz- kliniken.de
Dr. med. Ullrich Dziambor	Ärztlicher Direktor	03594/7873240	03594/7873246	ullrich.dziambor@oberlau- sitz-kliniken.de
Dipl.-Pfleger (FH) Birgit Müller	Pflegedirektorin	03591/3632336	03591/3632432	birgit.mueller@oberlausitz- kliniken.de
Dr. med. Florian Hardt	Leiter Qualitätsmanagement	03594/78778202	03591/3632859	florian.hardt@oberlausitz- kliniken.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Steffen Lahode	Leiter Öffentlichkeitsarbeit/Sozialmarketing	03591/3632020	03591/3632549	marketing@oberlausitz- kliniken.de

Links:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Reiner E. Rogowski, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Oberlausitz-Kliniken gGmbH / Krankenhaus Bischofswerda
Kamenzer Straße 55
01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730
02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 0

Fax:

03594 / 787 - 3177

E-Mail:

info@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261400698

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Oberlausitz-Kliniken gGmbH

Art:

öffentlich

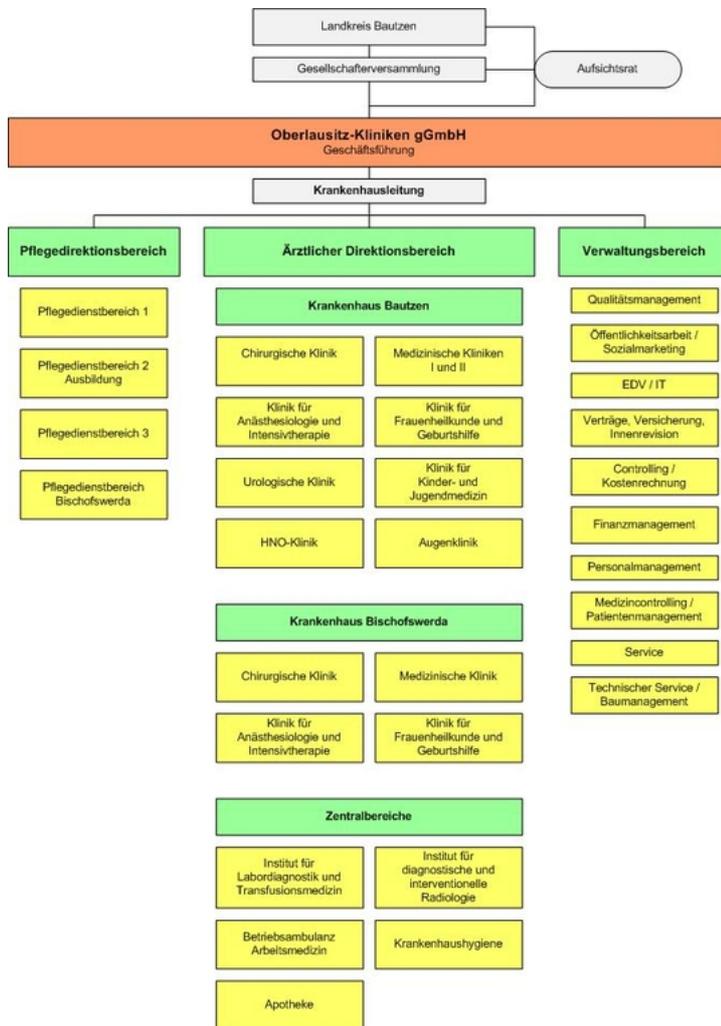
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Technische Universität Dresden

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Oberlausitz-Kliniken gGmbH

siehe Organigramm

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
VS00	Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Chirurgische Klinik im Krankenhaus Bautzen	
VS01	Brustzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	assoziierte Mitgliedschaft im Universitäts-Krebs-Zentrum
VS14	Diabeteszentrum	Medizinische Klinik, Institut für Radiologie, Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Chirurgische Klinik im Krankenhaus Bautzen	Behandlungen für Typ 2 Diabetiker (Stufe 1)
VS20	Gelenkzentrum	Chirurgische Klinik Bischofswerda in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
VS37	Polytraumaversorgung	Chirurgische Klinik, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	im Aufbau

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Beratung, Vermittlung und Organisation an weiterführende Versorgungseinrichtungen.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In Zusammenarbeit mit dem Hospizdienst und der Krankenhauseelsorge
MP11	Bewegungstherapie	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP12	Bobath-Therapie	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diabetikerberatung und -schulung sowie Kochkurse nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Gesundheit und Soziales (NeGuS)
MP16	Ergotherapie	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	In Zusammenarbeit mit der Ethikkommission des Krankenhauses
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Case Management in der Medizinischen Klinik, Bezugs-/Bereichspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Im Rahmen der urogynäkologischen Sprechstunde
MP24	Lymphdrainage	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP25	Massage	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP31	Physikalische Therapie	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Aufbau
MP63	Sozialdienst	Beratung, Vermittlung und Organisation der weiterführenden Versorgungseinrichtungen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Tag der offenen Tür, Diabetestag, regelmäßige Fachvorträge über bestimmte Krankheitsbilder
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Spezielle Ernährungskurse, Diabetesberatung in der Lehrküche des Krankenhauses.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit den Sanitätshäusern in der Stadt Bischofswerda
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH
MP00	Wirbelsäulengymnastik	In Zusammenarbeit mit der OL Physio GmbH

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Eine Kurzzeitpflegestation befindet sich im Krankenhaus.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station
SA55	Beschwerdemanagement	Auf jeder Etage befinden sich Bögen zum Beschwerdemanagement, die in die dafür angebrachten Briefkästen eingeworfen werden können.
SA23	Cafeteria	Die im Untergeschoss befindliche Cafeteria ist von Montag bis Sonntag geöffnet.
SA41	Dolmetscherdienste	Zwischen dem Krankenhaus und einem Dolmetscherbüro besteht ein Vertrag.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Jeweils ein Zimmer auf jeder Station
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten	Ein Fax kann über die Chefarztsekretariate der Kliniken empfangen werden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Kostenfreier Empfang mehrerer Fernsehsender sowie des krankenhauseigenen Infokanals (KIK)
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Regelmäßige Informationsveranstaltungen der Kliniken
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Dies ist bei einer medizinisch begründeten und festgelegten Diätform nur bedingt möglich.
SA26	Friseursalon	Ein Friseur kommt auf die Stationen, Termine werden vom Pflegepersonal vermittelt.
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränke- und Snackautomat steht unseren Patienten/Angehörigen im Hauptfoyer des Krankenhauses zur Verfügung. Kaffeeautomaten befinden sich auf den Stationen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Eine Einkaufsmöglichkeit für Getränke und Snacks besteht in der Cafeteria.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Ein "Raum der Stille" befindet sich im Untergeschoss des Krankenhauses, ist rund um die Uhr geöffnet und lädt zum stillen Gebet oder Verweilen ein. Andachten und Messen können nach Absprache mit dem Krankenhausseelsorger oder dem Pfarrer der Heimatgemeinde in diesem Raum gehalten werden.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkplätze stehen für Patienten und Besucher ausreichend auf dem Gelände zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Auf jeder Station
SA51	Orientierungshilfen	Ein Wege-Leitsystem ist auf dem Gelände und in den Kliniken vorhanden.
SA33	Parkanlage	Auf dem Gelände des Krankenhauses befindet sich eine gepflegte Parkanlage.
SA56	Patientenfürsprache	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf jeder Station
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Kostenfreier Empfang mehrerer Radiosender
SA42	Seelsorge	Für alle Patienten unseres Krankenhauses besteht die Möglichkeit der Seelsorge. Patienten können bei Bedarf von Seelsorgern evangelischer und katholischer Konfession besucht werden.
SA00	Sozialdienst	Der Sozialdienst steht jedem Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.
SA54	Tageszeitungsangebot	Tageszeitungen stehen den Patienten im Wartebereich des Haupteinganges kostenlos zur Verfügung. Zusätzlich können an der Information verschiedene Zeitungen käuflich erworben werden.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Auf jeder Station
SA18	Telefon	Kostenpflichtig an jedem Bett verfügbar
SA09	Unterbringung Begleitperson	Auf Wunsch von Angehörigen mit Zuzahlung möglich
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	In den Schränken befindliches, separat abschließbares Wertfach
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Dieser Service kann nicht immer gewährleistet werden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als ein moderner Gesundheitsdienstleister verpflichtet sich das Krankenhaus Bischofswerda zu einer qualitativ hohen und wissenschaftlich fundierten Ausbildung junger Menschen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden absolvieren werdende Mediziner ihre Praktika in unserem Krankenhaus. Neben dem Erlernen der ärztlichen Tätigkeiten ist ein spezieller Weiterbildungskatalog erstellt worden, der neben dem Studium als unterstützendes Angebot empfohlen wird.

Im Rahmen der Weiterbildungermächtigung aller Chefärzte besteht im Krankenhaus Bischofswerda die Möglichkeit der Facharztanerkennung und Subspezialisierung. Somit kann eine umfassende medizinische Aus- und Weiterbildung gewährleistet werden.

Durch eine intensive Zusammenarbeit und Kooperation der Oberlausitz-Kliniken gGmbH als Praxispartner der Berufsakademie Bautzen werden Studiengänge der Bereiche Öffentliche Wirtschaft/Public Management, Wirtschaftsinformatik und Medizintechnik gefördert.

Weitere Verträge mit Schulen zur Ausbildung zum Medizinischen Dokumentationsassistenten und zum Rettungsanitäter/-assistenten sind Bestandteil unserer Ausbildungspolitik.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Medizinische Klinik
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

175 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

7379

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

8627

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	44,2 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	109,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,4 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	9 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,6	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ - unterstützung		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgische Klinik

B-[1].1 Name [Chirurgische Klinik]

Chirurgische Klinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55

01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3210

Fax:

03594 / 787 - 3217

E-Mail:

birgit.sieber@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.med.	Naupert, Marc	Chefarzt	03594/7873210 marc.naupert@oberlausitz-kliniken.de	Frau Sieber, Tel. 03594/7873210	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgische Klinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC00	Ambulante Operationen	Siehe ambulante Operationen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Kreuzbandplastiken, Meniskus Chirurgie durch arthroskopische Chirurgie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Versorgung des gesamten Spektrums von Unfallverletzungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Entfernung von Krampfadern, Behandlung problematischer und schlecht heilender Wunden (diabetisches Fußsyndrom)
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Zementfreie und zementierte Hüftendoprothetik
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Korrekturoperationen bei Vorfußdeformitäten z.B. Hallux valgus
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Bei Instabilität, degenerativen Veränderungen der Schulter sowie Rotatorenmanschettenverletzungen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handchirurgie bei Beugeeinschränkung der Finger und Gefühlsstörungen der Hohlhand (z.B. Morbus Dupuytren und Karpaltunnelsyndrom)
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Knieendoprothetik einschließlich arthroskopischer Gelenkchirurgie des Knies (z.B. Meniskus-, Kreuzband- und Knorpeldefekte)
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC21	Endokrine Chirurgie	An Schild- und Nebenschilddrüse

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Implantation individuell angefertigter unicondylärer Knieendoprothesen. Diese werden nach einem CT angefertigt und dem Patienten acht Wochen später implantiert. Implantation von Hüftendoprothesen.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen am Magen-Darm-Trakt
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Endoskopische Entfernung von Tumoren, Fisteln am Enddarm (Proktologie), laparoskopische Sigmaresektion
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Gesamtspektrum der Schlüssellochchirurgie z.B. bei Eingriffen an Speiseröhre, Magen, Gallenblase, Leber, Darm (laparoskopische Fundoplicatio bei Refluxkrankheit)
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Kreuzbandplastiken
VC62	Portimplantation	zur Vorbereitung chemotherapeutischer Behandlungen
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten
VC24	Tumorchirurgie	Im gesamten Magen-Darm-Trakt

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Im Rahmen des Durchgangs-Arztverfahrens der Berufsgenossenschaft
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP51	Wundmanagement	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgische Klinik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kapitel A 10	

B-[1].5 Fallzahlen [Chirurgische Klinik]

Vollstationäre Fallzahl:

3080

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	276	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M23	222	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	S06	172	Verletzung des Schädelinneren
4	S83	157	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
5	M16	132	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	K40	127	Leistenbruch (Hernie)
7	K80	117	Gallensteinleiden
8	S82	95	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	S72	89	Knochenbruch des Oberschenkels
10	M75	81	Schulterverletzung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	706	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	8-915	259	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
3	5-811	231	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-822	228	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-810	221	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	3-225	209	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	3-200	191	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-988	191	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
9	5-820	156	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
10	8-800	139	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes OP-Zentrum			Krampfader- und Leistenbruchoperationen, Operationen am Darmausgang, Metallentfernungen, Arthroskopien des Kniegelenks, Operationen am Vorfuß und der Hand

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Sprechstunde des Durchgangs- Arztverfahrens der Berufsgenossenschaften		
AM00	Einweisersprechstunde			Wöchentliche Vorstellung zu geplanten Operationen
AM08	Notfallambulanz (24h)	24h Notfalldienst		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	311	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-787	105	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-840	102	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-812	53	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-811	43	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	8-200	36	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-842	29	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
7	5-849	29	Sonstige Operation an der Hand
9	5-845	26	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
10	5-903	21	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,1 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,7 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Medizinische Klinik

B-[2].1 Name [Medizinische Klinik]

Medizinische Klinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55

01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3230

Fax:

03594 / 787 - 3238

E-Mail:

susann.foerster@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Aron, Wilma	Chefärztin	03594/7873230 wilma.aron@oberlausitz-kliniken.de	Frau Förster, Tel. 03594/7873230	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Behandlung von Patienten mit Lungenembolie einschließlich Lysetherapie, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Behandlung von Patienten die auf die Bildung von Autoantikörpern und deren schädigende Einwirkung auf den Organismus zurückzuführen sind.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Behandlung von Patienten mit Zuckerkrankheit und deren Folgeschäden. Die Zertifizierung als Diabeteszentrum ist im Dezember des Berichtsjahres erfolgt.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Untersuchung und Behandlung des Schlafapnoe-Syndroms und von Schlafstörungen, Behandlung akuter und chronischer Atemwegs- und Lungenerkrankungen einschließlich Lungenfunktionsdiagnostik
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Spiegelungen des Magen-Darmtraktes einschließlich ERCP- Untersuchung (Darstellung der Gallenwege)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung von alten, hilfebedürftigen und dementen Patienten
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Behandlung von Bluterkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Behandlung von Patienten mit Herzinfarkt, Herzschwäche oder Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	In Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum des Krankenhauses Bautzen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Behandlung von Erkrankungen des Brustfells
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Behandlung von Patienten mit Thrombose
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Behandlung von Krankheiten der Bauchhöhlenwand
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Erkrankung der Nieren und ableitenden Harnwege, ggf. Dialysebehandlung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Untersuchung und unterstützende, schmerzlindernde Behandlung bei Tumorerkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Behandlung von Patienten nach Schlaganfall, Morbus Parkinson, Borreliose
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	Apparative Überwachung aller Organfunktionen bei lebensbedrohlichen Erkrankungen, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie
VI39	Physikalische Therapie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VN00	Schulungszentrum für Diabetiker	Für Typ 1 und 2 Diabetes nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kapitel A 10	

B-[2].5 Fallzahlen [Medizinische Klinik]

Vollstationäre Fallzahl:

2898

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	196	Herzschwäche
2	I10	173	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I63	128	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	I48	89	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	R55	83	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	J18	78	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J20	70	Akute Bronchitis
8	J44	69	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	E11	68	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	I21	68	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	691	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-632	495	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-650	249	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-800	201	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	1-440	179	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	3-225	175	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	8-854	145	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	3-052	121	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	3-222	96	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	3-990	92	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			24h Notfalldienst in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	521	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	100	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,7 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	1 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Medizinische Klinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,6 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55
01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730
02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3240

Fax:

03594 / 787 - 3246

E-Mail:

margit.gierth@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Dziambor, Ullrich	Chefarzt/Ärztlicher Direktor	03594/7873240 ullrich.dziambor@oberlausitz-kliniken.de	Frau Gierth, Tel. 03594/7873240	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Gynäkologische Tumorchirurgie einschließlich Radikaloperationen bei Gebärmutterhals-, Gebärmutter-schleimhaut- und Eierstockkrebs. Medikamentöse Nachbehandlung in enger Kooperation mit onkologischer Schwerpunktpraxis.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brusterhaltende und Radikaloperationen beim Mammakarzinom, einschließlich präoperativer Abklärung von unklaren Herdbefunden durch Stanzbiopsie und sonographische Markierung und Schnellschnittdiagnostik
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Operationen an Eierstöcken und Eileitern, organerhaltende Behandlung von Blutungsstörungen durch Endometriumablation (Rollerball), Ballontherapie (Thermachoice) und Myomabtragung (Elektroschlinge)
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnittentbindungen
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Gebärmutterentfernung und/oder Operationen an den Eierstöcken/Eileitern bei gutartigen Erkrankungen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Minimalinvasive Techniken mit Band- und Netzeinlage über verschiedene Zugangswege, örtliche Unterspritzung der Harnröhre, klassische offene OP-Methoden. Ambulante präoperative Diagnostik mit urodynamischem Messplatz in der urogynäkologischen Sprechstunde.
VG15	Spezialsprechstunde	Beratungsstelle der "Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V." mit urogynäkologischer Spezialsprechstunde und urodynamischem Messplatz

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Geburtsvorbereitende Akupunktur, unterstützend unter der Geburt und im Wochenbett

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Durch angestellte und freiberufliche Hebammen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Wassergeburt, Aromatherapie, Akupunktur, Schwangerenschwimmen, Hebammensprechstunde, ambulante Hebammennachsorge, Rückbildungsgymnastik, Babymassage
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	In kleinen Gruppen oder individuell unter physiotherapeutischer Anleitung

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA07	Rooming-In	

B-[3].5 Fallzahlen [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1328

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	331	Neugeborene
2	O70	75	Dammriss während der Geburt
3	O71	55	Sonstige Verletzung während der Geburt
4	O80	48	Normale Geburt eines Kindes

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	D25	46	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	N83	41	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	N81	38	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	C50	35	Brustkrebs
9	N39	34	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	O42	30	Vorzeitiger Blasensprung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	370	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	359	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-260	276	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-758	155	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-683	95	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-690	89	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
7	5-738	85	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	5-704	53	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	5-741	51	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
10	5-986	49	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			24h Notfallversorgung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			2 x wöchentliche Vorstellung zur geplanten Operation

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	135	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	108	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	33	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	1-471	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-691	12	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	5-870	8	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
7	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-[4].1 Name [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55
01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730
02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3220

Fax:

03594 / 787 - 3399

E-Mail:

jaceline.blumensath@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Engemann, Dagmar	Chefärztin	03594/7873220 dagmar.engemann@oberlausitz-kliniken.de	Frau Blumensath, Tel. 03594/7873220	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Behandlung von Patienten mit Lungenembolie einschließlich Lysetherapie, in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik.
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Bedarfsgerechte Schmerztherapie vor, während und nach der Operation
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Periduralanästhesie zur schmerzarmen Geburt
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Ambulante und stationäre perioperative Patientenversorgung in allen operativen Fachbereichen, Durchführung aller modernen systemischen und regionalen Anästhesieverfahren, postoperative Betreuung an mehreren Überwachungsplätzen im Aufwachraum des Zentral-OP's
VX00	Funktionsbereich Intensivtherapie	Vernetzte interdisziplinäre akute und Langzeitbeatmungsplätze zur invasiven und noninvasiven Beatmung mit apparativer Überwachung aller Organfunktionen bei lebensbedrohlichen Erkrankungen
VX00	Funktionsbereich Intensivtherapie	Anwendung diagnostischer und therapeutischer Verfahren, z.B. percutane Dilatationstracheotomie, passagere transvenöse Herzschrittmacher, PiCCO, noninvasives Leberfunktionsmonitoring (LiMON), Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung (CeFOX), Tracheobronchoskopien, Hirndruckmessungen, Rechtsherzkatheteruntersuchungen
VX00	Funktionsbereich Intensivtherapie	Nierenersatzverfahren (CVVHDF) sowie Hämodialysen in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse
VX00	Funktionsbereich Notfallmedizin	Versorgung vital bedrohter Patienten in der Notfallambulanz und allen Fachbereichen des Krankenhauses

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP37	Schmerztherapie/ -management	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kapitel A 10	

B-[4].5 Fallzahlen [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

73

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	7	Herzschwäche
2	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
2	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	D12	<= 5	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
2	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
2	G93	<= 5	Sonstige Krankheit des Gehirns

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	I21	<= 5	Akuter Herzinfarkt
2	I25	<= 5	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	305	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	245	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-831	182	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-800	97	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	3-200	71	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	5-916	56	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	8-910	55	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	8-701	48	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	5-469	34	Sonstige Operation am Darm
10	1-632	31	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes OP-Zentrum			787 Anästhesien bei ambulanten Operationen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			4 x wöchentliche Vorstellung zum geplanten Narkoseverfahren bei fälliger Operation

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

B-[5].1 Name [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55

01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3300

Fax:

03594 / 787 - 3308

E-Mail:

martina.schmidt@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wahl, Uwe Kersten	Chefarzt	03591/3632312 kersten.wahl@oberlausitz-kliniken.de	Frau Schmidt, Tel. 03591/3632312	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR04	Duplexsonographie	Tonultraschall von Blutgefäßen an Armen und Beinen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Bild- und Tonultraschall von Blutgefäßen an Armen und Beinen
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Röntgenuntersuchungen mittels Digitaltechnik, Arthrographien
VR02	Native Sonographie	Bauch- und Beckenorgane, Schilddrüse, Weichteile
VR16	Phlebographie	24 Stunden durchführ- und verfügbar, Phlebographie der Arme und Beine mit Funktionsphlebographie, Phlebographie der herznahen Venen
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	24 Stunden durchführ- und verfügbar

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	944	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	422	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	126	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-203	84	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5	3-207	61	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
6	3-205	59	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
7	3-202	58	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			24 Stunden Notfalldienst in Zusammenarbeit mit der Notfallambulanz des Krankenhauses

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-836	127	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	3-606	113	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
3	3-607	7	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
4	3-605	6	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
5	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Medizinisch-Technische Radiologieassistenten	21,5		

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin

B-[6].1 Name [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55
01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730
02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3350

Fax:

03594 / 787 - 3361

E-Mail:

romy.winkler@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dipl. med.	Peschka-Donkowa, Katrin	Institutsleiterin	03591/3632425 katrin.peschka- donkowa@oberlausit z-kliniken.de	Frau Winkler, Tel. 03591/3632425	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Labordiagnostik	Der Bereich Labordiagnostik führt Notfall-, Routine- und Spezialuntersuchungen für Patienten im Krankenhaus und für ambulante Arztpraxen durch. Leistungen sind: klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Virologie, bakteriologische Erreger- und Resistenzbestimmung sowie Blutgruppenbestimmung und Verträglichkeitsuntersuchungen für Blutübertragungen.
VX00	Transfusionsmedizin	Ein breites Spektrum der Transfusionsmedizin wird in Kooperation mit dem Krankenhaus Bautzen angeboten.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Blutspendedienst			Eigenblutspende vor operativen Eingriffen im Krankenhaus Bautzen

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Medizinisch-Technische Laborassistenten	26,7		

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Zentralapotheke

B-[7].1 Name [Zentralapotheke]

Zentralapotheke

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Kamenzer Straße 55
01877 Bischofswerda

Postanschrift:

Postfach 1730
02607 Bautzen

Telefon:

03594 / 787 - 3280

Fax:

03594 / 787 - 3288

E-Mail:

josef.seidel@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. rer. nat.	Seidel, Josef	Apothekenleiter	03594/7873280 josef.seidel@oberlausitz-kliniken.de		

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentralapotheke]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentralapotheke	Kommentar / Erläuterung
VX00	Arzneimittelversorgung	Bereitstellung von gelisteten Arzneimitteln für die Krankenhäuser Bautzen, Bischofswerda und Kamenz
VX00	Kontrolle gesetzlicher Vorgaben	Zweimal jährlich Arzneimittel- und Lagerkontrollen auf allen Stationen und Funktionsbereichen der Krankenhäuser Bautzen, Bischofswerda und Kamenz
VX00	Zytostatika	Zubereitung von Zytostatika

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentralapotheke]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentralapotheke]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	24 Stunden Rufbereitschaft	

B-[7].5 Fallzahlen [Zentralapotheke]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	30 Personen

		Anzahl
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	30 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	30 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Abteilung Qualitätsmanagement der Oberlausitz-Kliniken gGmbH versteht sich als Dienstleister für unsere Patienten und Mitarbeiter. Gute Qualität bedeutet für uns, Medizin und Pflege nach den aktuellen Erkenntnissen und Methoden unter Berücksichtigung ethischer und ökonomischer Werte zu praktizieren und hierbei die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten und Mitarbeiter zu erkennen und zu erfüllen. Unsere Tätigkeit verrichten wir nach dem Motto:

„Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Die Abteilung Qualitätsmanagement besteht aus drei Mitarbeitern, welche die Projekte zur Verbesserung der Strukturqualität, der Prozessqualität und der Ergebnisqualität koordinieren. Unterstützt wird die Abteilung Qualitätsmanagement von den Qualitätsmanagementbeauftragten der jeweiligen Abteilungen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung Qualitätsmanagement ist die Erstellung und Implementierung klinischer Behandlungspfade. Systematisch werden die bestehenden Abläufe der Kliniken analysiert und ggf. in Form von SOPs (Standard Operating Procedures) dargestellt und implementiert.

Die SOPs sollen dazu dienen, die Einzelbereiche der Kliniken reibungsloser zu vernetzen sowie die Abläufe zum Wohle der Patienten aber auch der Mitarbeiter noch besser aufeinander abzustimmen. Wann immer möglich, wird versucht, die Prozesse in Form von Flussdiagrammen anschaulich darzustellen.

Die Qualitätspolitik der Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist im nachfolgend zitierten Leitbild verankert:

"Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse der Kranken - wir behandeln jeden Menschen in unserem Klinikum mit Respekt und beachten seine Würde. Wir garantieren jedem Patienten ein gutes und individuell angepasstes medizinisches Behandlungs- und Pflegeniveau entsprechend wissenschaftlichen Standards und ohne Unterschied hinsichtlich des Alters, des Geschlechts, der Nationalität, der Religion oder des gesellschaftlichen Standes. Wir sind bemüht, mit Fürsorglichkeit und Freundlichkeit eine Atmosphäre zu schaffen, die unseren Patienten den Krankenhausaufenthalt erleichtert. Die sorgfältige Planung von Diagnostik und Therapie gestaltet den Aufenthalt so wenig belastend wie möglich für unsere Patienten. Wir legen Wert auf die qualifizierte und würdevolle Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Angehörige beziehen wir mit ein und stehen ihnen bei. Ein wichtiger Bestandteil der Krankenbetreuung ist die Einbeziehung von Seelsorgern in unserem

Haus. Der wirtschaftliche Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Sicherung der Leistungsfähigkeit unseres Klinikums sind für uns verpflichtende Ziele. Wir nutzen alle verfügbaren materiell-technischen, finanziellen und personellen Ressourcen zur Erfüllung unseres humanistischen Versorgungsauftrages. Die interne Organisation und Prozesse der Oberlausitz-Kliniken gGmbH werden regelmäßig kritisch analysiert und sind entsprechend effizienter Prozesse und Aufgabenzuordnungen klar strukturiert und transparent. Als öffentliche Gesundheitseinrichtung im Dienste der Gemeinnützigkeit und wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region tragen wir Verantwortung und streben nach wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Der Landkreis Bautzen als Gesellschafter des Klinikums unterstützt unser Leitbild und trifft gewissenhaft wie wohlwollend Entscheidungen zum Erhalt und zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Klinikums. Engagierte, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter mit Fach- und Sozialkompetenz, wirtschaftlichem Denken und Handeln sind unser wichtigstes Kapital. Jeder von uns ist sich als Mitarbeiter seiner Verantwortung und Vorbildwirkung nach innen und außen bewusst. Eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit werden gestärkt. Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung kennzeichnen den kollegialen Umgang miteinander und bauen Hierarchien ab. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen das Bedürfnis nach Weiterentwicklung. Qualität wird auch von unseren Anspruchsgruppen beurteilt, wir sehen Abweichungen als Chance zur Verbesserung. Der Erschließung und Umsetzung aktueller fachspezifischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Erkenntnisse zur ständigen Verbesserung der Prozesse stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist eine wichtige Ausbildungsstätte in der Region. Gezielte Anleitung unserer Studenten und Auszubildenden und eine individuelle Förderung sind für uns Verpflichtung, damit qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herangebildet werden können. Unsere Führungskräfte streben einen Führungsstil an, der mit der Anerkennung von Leistungsbereitschaft, Mitarbeiterwertschätzung und Entscheidungstransparenz zu einer guten Arbeitsatmosphäre führt. Eine auf unsere Patienten und kooperierenden Partner ausgerichtete Information und Kommunikation ist wesentlicher Teil unserer täglichen Arbeit und wird von allen Mitarbeitern gemeinsam realisiert. Kollegialität, ein kooperativer Führungsstil der leitenden Klinikumsmitarbeiter und die Transparenz der Führungsprozesse prägen die abteilungsinterne und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Vertrauen und Offenheit, aber auch sachlich-konstruktive Kritik sind die Garanten für ein gesundes Betriebsklima. Die Unternehmensleitung sowie alle Mitarbeiter in leitenden Positionen sind sich ihrer Führungsverantwortung und Vorbildwirkung bewusst. Eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit verbindet uns mit unseren kooperierenden Partnern. Unser oberstes Behandlungsziel - die Wiederherstellung der Gesundheit und des Wohlbefindens sowie das Lindern von Leiden - erfordert neben menschlicher Zuwendung und hoher medizinischer Professionalität auch sektorenübergreifende Kooperation. Wir wirken mit den einweisenden Ärzten im Sinne unserer Patienten zusammen und sind um eine zeitnahe Kommunikation bemüht. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den kooperierenden Partnern, Behörden, kommunalen Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens, den Trägern der Krankenversicherungen und Selbsthilfegruppen wird von uns entwickelt und gefördert. Regelmäßige gemeinsame Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen intensivieren die Kontakte zu den ambulant tätigen Kollegen. Am Aufbau von Strukturen, die Versorgungsgrenzen überwinden, beteiligen wir uns aktiv und frühzeitig. Wir informieren unsere Patienten, Partner und die Öffentlichkeit der gesamten Region in angemessener Weise regelmäßig über die Werte und Ziele des Klinikums. Durch die traditionelle Zweisprachigkeit unserer Region und ihre

Grenznähe sind wir an europaweiten Krankenhauspartnerschaften zum Austausch von Wissen, Assistenzen und Ressourcen interessiert."

Für die Qualitätspolitik der Oberlausitz-Kliniken gGmbH sind die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung verantwortlich. Die Qualitätspolitik wird regelmäßig analysiert und den Erfordernissen angepasst.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik der Oberlausitz-Kliniken gGmbH bildet den Rahmen für das Festlegen der Qualitätsziele. Aus der Qualitätspolitik wurden folgende unternehmensweite Qualitätsziele abgeleitet:

- Lückenlose Sicherstellung der Notfall- und Regelversorgung auf qualitativ hohem Niveau
- Kontinuierlicher Ausbau hoch spezialisierter medizinischer Leistungen (Bildung weiterer Zentren)
- Vermittlung von professioneller Kompetenz, Fürsorglichkeit und Freundlichkeit
- Hohe Qualität der den Behandlungsprozess begleitenden Serviceleistungen (Ausstattung, Speisenversorgung, Reinigung u. a.)
- Festigung der Zusammenarbeit mit ambulant tätigen Ärzten und Pflegeeinrichtungen (Ausbau des Netzwerkes für Gesundheit und Soziales, NeGuS)
- Aufbau von sektorenübergreifenden Versorgungsstrukturen
- Weiterentwicklung als anerkannte Aus- und Fortbildungseinrichtung für verschiedenste Berufe und Qualifikationen
- Weitere Erarbeitung von Standards/Behandlungspfaden/SOPs
- Optimierte Nutzung der kreativen Potenziale der Mitarbeiter über das Betriebliche Vorschlagswesen

Auf der Ebene der Kliniken und Fachabteilungen werden aus den unternehmensweiten Qualitätszielen konkrete fachspezifische Qualitätsziele abgeleitet. Soweit angemessen, ist die Erarbeitung von Kennzahlen für die Qualitätsziele angestrebt. Die Erreichung der Qualitätsziele wird unter anderem mittels Befragungen (Patientenbefragungen, Mitarbeiterbefragungen, Einweiserbefragungen) sowie im Rahmen regelmäßig stattfindender Projektarbeit (Qualitätszirkel) überprüft.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem der Oberlausitz-Kliniken gGmbH basiert auf einer dreistufigen Struktur - Krankenhausleitung - Abteilung Qualitätsmanagement - Qualitätsmanagementbeauftragte.

Die Krankenhausleitung übt in allen Fragen des Qualitätsmanagements die Führungsfunktion aus. Sie legt die Qualitätspolitik fest. Um die Relevanz des Qualitätsmanagements zu untermauern, wurde bei den regelmäßig stattfindenden Chefarztkonferenzen ein obligatorischer Tagesordnungspunkt "Qualitätsmanagement" eingeführt. Direkt der Geschäftsführung unterstellt wurde die Abteilung Qualitätsmanagement mit drei Mitarbeitern etabliert. Die Abteilung Qualitätsmanagement leitet in Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung aus der Qualitätspolitik die unternehmensweiten Qualitätsziele ab und koordiniert das Qualitätsmanagementsystem der Oberlausitz-Kliniken gGmbH. In den einzelnen Kliniken und Fachabteilungen werden aus den unternehmensweiten Qualitätszielen schließlich konkrete fachspezifische Qualitätsziele herausgearbeitet. Dem Leiter der Abteilung Qualitätsmanagement obliegt die wichtige Verbindungsfunktion zwischen Geschäftsführung/Krankenhausleitung einerseits und allen Mitarbeitererebenen andererseits zur erfolgreichen Umsetzung der Qualitätspolitik. Er erstattet regelmäßig Bericht an die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung. Auf der Ebene der Kliniken bzw. Fachabteilungen arbeiten mehrere Qualitätsmanagementbeauftragte eng mit der Abteilung Qualitätsmanagement zusammen. Zur Umsetzung qualitätsbezogener Verbesserungsmaßnahmen werden Qualitätszirkel bzw. Projektgruppen gebildet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Abteilung Qualitätsmanagement bedient sich zur ständigen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems der gängigen Qualitätswerkzeuge. So werden Problemlösungen mittels Ishikawa-Diagrammen gesucht, die Gruppenarbeit in den Qualitätszirkeln und Projektgruppen durch moderiertes Brainstorming gestaltet.

Kontinuierliche Patientenbefragungen liefern der Abteilung Qualitätsmanagement einen Großteil der notwendigen Daten zur Messung der Versorgungsqualität.

Ein strukturiertes Beschwerdemanagement mit der Etablierung eines zentralen Ansprechpartners für alle Beschwerdeangelegenheiten sorgt für die zeitnahe Bearbeitung von Anregungen der Patienten.

Des Weiteren wird über das Betriebliche Vorschlagswesen das Ideenpotenzial der Mitarbeiter genutzt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Das Streben der Oberlausitz-Kliniken gGmbH nach herausragender Versorgungsqualität setzt die ständige Überprüfung und Verbesserung der Leistungen voraus. Im Rahmen dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde im Jahr 2010 eine Vielzahl qualitätsrelevanter Projekte durchgeführt. Unter anderem führte die Abteilung Qualitätsmanagement ein standortübergreifendes und EDV-basiertes CIRS (Critical Incident Reporting System) ein. CIRS ist ein Berichtssystem für (Beinahe-) Fehler und wird als Instrument zur Verbesserung der Patientensicherheit eingesetzt.

Des Weiteren trat die Oberlausitz-Kliniken gGmbH dem "Aktionsbündnis Patientensicherheit" bei, einer Vereinigung, welche sich deutschlandweit maßgeblich für die Verbesserung der medizinischen Versorgungsqualität und Patientensicherheit einsetzt. Zur weiteren Etablierung der Gedanken des Qualitätsmanagements führte die Abteilung Qualitätsmanagement im Jahr 2010 ein sehr erfolgreiches Symposium zum Thema Patientensicherheit durch.

Wichtige Ereignisse im Jahr 2010 waren die Errichtung von Praxisräumlichkeiten und der Zuzug einer Praxis für Strahlentherapie sowie die Fertigstellung einer Palliativstation im Krankenhaus Bautzen. In der Palliativstation können nun auch schwerstkranke Patienten durch spezialisiertes Fachpersonal individuell betreut werden.

Weiterhin erfolgte 2010 die Rezertifizierung des Interdisziplinären Gefäßzentrums durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie, die Deutsche Röntgengesellschaft sowie die Deutsche Gesellschaft für Angiologie.

Auch wurde eine Vielzahl SOPs nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft erarbeitet. Um die Patienten bei der Auswahl aus dem vielfältigen Menüangebot fürsorglich zu unterstützen, betreuen Versorgungsassistenten alle Patienten persönlich und nehmen im persönlichen Gespräch die individuellen Menüwünsche EDV-basiert täglich auf. Schließlich konnte über zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen die Versorgungsqualität weiter verbessert werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Krankenhaus Bischofswerda wurde im Jahr 2010 ein **Gelenkzentrum** gegründet. Das Ziel des Zentrums ist es, Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen an Schulter-, Hand-, Hüft- und Kniegelenk optimal zu versorgen und eine interdisziplinär abgestimmte Versorgung sicherzustellen.

In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe besteht für die Diagnostik und Therapie der Inkontinenz eine **zertifizierte ärztliche Kontinenzberatungsstelle**.

Im Jahr 2008 wurde das **Diabeteszentrum** im Krankenhaus Bischofswerda von der Deutschen Diabetesgesellschaft als "Behandlungseinrichtung für Typ 2-Diabetiker (Stufe1)" zertifiziert. Zum Spektrum zählen Patientenschulungen zum Umgang mit der Erkrankung sowie die komplexe Behandlung von Komplikationen bei Diabetes, wie Erkrankungen des Herzens und der Gefäße, Schlaganfälle sowie periphere Durchblutungsstörungen.

